

Unterrichtseinheit: Diskussion zu Schleiermacher

Lernergebnisse

1.4

Phase (I, II, III)

Diese Phase hängt davon ab, inwieweit die Studierenden mit Schleiermachers Text vertraut sind. Wenn er in anderen Kursen besprochen wurde, kann dies hier Phase I oder II sein, sonst Phase III.

Vorbereitung

Schleiermachers Text und dessen Bedeutung in der Geschichte der Translationswissenschaft sollte in einer vorhergehenden Kurssitzung bearbeitet werden, falls die Studierenden nicht schon mit dem Text vertraut sind.

Lehrkräfte, die mit der Debatte als pädagogisches Mittel keine Erfahrung haben, können sich Anregungen holen unter <http://busyteacher.org/7245-conducting-class-debate-essential-tips.html>.

Hausaufgabe:

Lektüre von Friedrich Schleiermacher (1813), Über die verschiedenen Methoden des Übersetzens, <http://users.unimi.it/dililefi/costazza/programmi/2006-07/Schleiermacher.pdf> (English z.B. in André Lefevere (ed & trans) (1977) *Translating Literature: The German Tradition from Luther to Rosenzweig*. Rodopi (dieser Aufsatz ist in viele verschiedene Sprachen übersetzt worden).

Vorbereitung für eine Pro- **und** Contra-Debatte durch Methoden des Foreignising und Domesticating, die in der heutigen Übersetzungspraxis üblich sind. Da Schleiermacher in einem anderen Jahrhundert lebte, müssen sich die Studierenden vom Text lösen und die angesprochenen Themen in Beziehung zu ihrer heutigen Umgebung setzen. Die u.a. Bibliographie kann den Studierenden vorab für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt werden; sie sollten auch angeregt werden, eigene Internetrecherchen zu betreiben.

Sozialform

Zwei Gruppen zu je drei Personen; die anderen sind Beobachter und Bewerter. Alle bereiten sich für die Debatte vor; die Teilnehmer und die von ihnen vorzubringenden Gesichtspunkte werden bestimmt. Eine andere Möglichkeit: die Gesamtgruppe wird in zwei Gruppen geteilt; jedes Team stellt neue Debattierer, bis jede/r einmal teilgenommen hat.

Zeitraumen (Gesamtzeit)

60-90 Minuten

Hintergrundwissen für Lehrkräfte (Bibliographie, zu antizipierende Schwierigkeiten)

Die deutsche Romantik wird oft als der Ursprung vieler moderner Betrachtungen von Übersetzungsstrategien angesehen (vgl. z.B. Snell-Hornby 2006). Friedrich Schleiermachers Aufsatz: Über die verschiedenen Methoden des Übersetzens (1813) hat den Status eines Schlüsseltexts in der Geschichte der Übersetzungstheorie. Schleiermacher trägt in seinem Aufsatz zahlreiche Ideen zur Übersetzung vor, die von ihm und anderen entwickelt wurden. Er postuliert, dass Übersetzer bei der Überbrückung der kulturellen Kluft zwischen zwei entgegengesetzten Strategien zu wählen haben: entweder den Autor in Ruhe lassen und den Leser zu ihm hinführen (die foreignisierende Methode) oder aber den Leser in Ruhe lassen und den Autor zu ihm hinführen (die domesticating Methode). Schleiermacher bevorzugt eindeutig die erste Methode.

Schleiermachers Dichotomie wurde von vielen Wissenschaftlern kritisch diskutiert. Ein allgemeines Missverständnis ist die Annahme, dass Lawrence Venutis Ansatz mit dem von Schleiermacher identisch ist. Für eine ausführlichere Beschäftigung im Kurs mit Schleiermachers Vermächtnis(oder als Aufsatz als Hausaufgabe), können neben den vielen Publikationen Venutis (z.B. 1995, 1998, 2013) eine Reihe von hervorragenden Quellen studiert werden, z.B.

Berman, Antoine (1995) *L'Épreuve de l'étranger. Culture et traduction dans l'Allemagne romantique. Herder, Goethe, Schlegel, Novalis, Humboldt, Schleiermacher, Hölderlin.* Gallimard.

Paloposki, Outi (2012) Domestication and Foreignization, *Handbook of Translation Studies* Vol 2. Benjamins.

Pym, Anthony (2012) *On Translator Ethics.* Benjamins, Ch. 1 (zu Blendlinge vgl. auch: <http://usuaris.tinet.cat/apym/on-line/intercultures/blendlinge.pdf>)

Snell-Hornby, Mary (2006) *The Turns of Translation Studies,* Benjamins.

Ablauf

1. Einführung: kurzer Abriss der Hauptargumente von Schleiermacher und der historische Kontext, gelenkte Einführung, Zeit: 5 -15 Minuten

2. Debatte, Zeit: 45 Minuten

Zwei Teams folgen in der Diskussion der domesticating bzw. der foreignizing Strategie. Ziel ist es, so viele Gesichtspunkte wie möglich vorzubringen und nicht nur die eigene Position gewinnen zu lassen. Die Zuhörer können Punkte vergeben für gute neue Argumente oder erfolgreiche Gegenargumente und/oder für den Gewinner. Man kann auch die Rollen tauschen und die Teams auffordern, jetzt die Argumente vorzubringen, die sie gerade abgelehnt hatten.

3. Fortsetzung, Zeit 15-30 Minuten

Als Vortrag oder als Gruppendiskussion: Pym's Neuinterpretation von Schleiermacher, unter besonderer Berücksichtigung des Konzept der *Blendlinge* und der Interkulturalität des Übersetzerberufs (vgl. Literaturhinweise oben).

Integrierter Ansatz

Dieses Material eignet sich gut für einen Kurs in Übersetzungstheorie. Als Alternative können die Studierenden aufgefordert werden, einen Aufsatz zu schreiben, der auf Schleiermachers Text und seinen Abhandlungen zu Übersetzungsstudien basiert (zu mehr Einzelheiten vgl. das Bewertungsmaterial)